

25 Jahre
CIRCUUS
Blamage

EIN PROGRAMM VON KINDERN UND JUGENDLICHEN



CIRCUS *Blamage*

EIN PROGRAMM VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Ein Circusstück sowie ein Stück Circus
von Kindern und Jugendlichen
aufgeführt in zwei Akten
zwischen zwei Masten
Varieté & Clownerie



Kontakt

Kinder- und Jugendcircus Blamage e.V.
Michael Völker (1. Vorsitzender)
Seeweg 25
63906 Erlenbach

Kinder- und Jugendcircus Blamage e.V.
Dr. Sebastian Langolf (2. Vorsitzender)
Bäringasse 4
36251 Bad Hersfeld

www.circus-blamage.de
info@circus-blamage.de

CIRCUS *Blamage*

Der Kinder- und Jugendcircus Blamage e.V. wurde am 6. April 1993 gegründet. Er ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

Unser Verein hat sich die Aufgabe gestellt, ein Angebot zu bieten, das zur Förderung der motorischen, kreativen, künstlerischen und sozialen Fähigkeiten von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderung dient.

Mitmachen können Kinder ab 9 Jahren. Die Circusfreizeiten finden in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien statt. Hierbei arbeiten ca. 40 Kinder und Jugendliche mit ihren Trainern täglich jeweils zwei Stunden an jeweils zwei verschiedenen Trainingseinheiten ihrer Wahl, wie z.B. Jonglage, Drahtseil, Trapez, Trampolin, Clownerie, usw. Am Ende der Ferienwoche wird gemeinsam der Öffentlichkeit ein einzigartiges Circusprogramm präsentiert.



Ein Kulturprojekt stellt sich vor

Ein Kulturprojekt von Kindern für Kinder: Der CIRCUS BLAMAGE will mit Kindern eine kindgerechte Kunstform entwickeln. Dabei sind die Kinder nicht mehr passive Zuschauer, sondern selbst Kunstschaffende. Kinderkultur ist dann nicht Unterhaltung für Kinder, die oft keine Kunst sondern vielmehr Kinderbelustigung ist, sondern Ausdrucksmittel der Kinder. Die Kinder zeigen hierbei sich und der Welt, was sie beschäftigt und was sie können.



Der Circus bietet hierzu einen idealen Rahmen. Circuskunst lässt sich nicht eingrenzen auf bestimmte Techniken, sie grenzt niemanden aus und hebt niemanden auf Grund einer bestimmten Begabung hervor.



Dabei beschränkt sich der Circus nicht auf das bloße Erlernen und Präsentieren verschiedener Techniken, vielmehr wird der Circus erst durch das geschickte Verbinden dieser Techniken und Einzelleistungen zur Kunst. Der Phantasie und Kreativität sind beim Entwickeln eines Circusprogramms keine Grenzen gesetzt. So wächst jedes Kind in und an seiner Aufgabe. Keine artistischen Höchstleistungen sind angestrebt, sondern das Ausschöpfen all dessen, was in jedem Einzelnen individuell angelegt ist. Nicht Wettkampf, sondern Hilfsbereitschaft, Kameradschaft, Fairness und Gemeinschaft stehen im Vordergrund. Nicht nur Künstler können Kunst machen - jeder Mensch ist ein Künstler.



"Bei unseren Menschentürmen sind die Starken ganz unten, heben die Schwachen nach oben, und die Kinder haben den besten Platz an der Spitze, in der Nähe der Sonne - also genau umgekehrt wie es in der Welt ist, wo die Starken auf den Schwachen herumtrampeln und die Kinder in einer Ecke vergessen."

(aus: Padre Silva, Kindercircus, Die Circuszeitung, Heft 6, 1983)

Der Circus als soziales Lernfeld

Der CIRCUS BLAMAGE will Kindern Selbstverantwortung und Mitbestimmung ermöglichen. Jeder Circus ist ein in sich abgeschlossenes System, mit eigenen Regeln und Notwendigkeiten. Das bedeutet zum einen Freiheit und Ungebundenheit gegenüber der restlichen Welt, zum anderen aber fordert der Circus von allen seinen Mitgliedern verantwortliches Mittun, damit eine Vorstellung zu Stande kommen kann. Licht, Ton, Kostüme, Restauration und andere Aufgaben verlangen die Zusammenarbeit aller.



Für Kinder ist die Welt des Circus ein Weg zur Emanzipation. Er bedeutet für sie Befreiung von Fremdbestimmung, gibt aber zugleich neue Regeln vor, die für das Kind überschaubar und verständlich sind. Hier kann jedes Kind Aufgaben übernehmen und zusammen mit anderen auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten.



Lernen und Anwenden des Gelernten stehen im Circus in direkten Zusammenhang. Das Kind bekommt keine Theorien vermittelt, die es nirgends anwenden kann, sondern lernt am eigenen praktischen Handeln oder am Handeln anderer. Dabei liegt die Verstärkung schon im Lernen selbst.



Ein Kind, das z.B. Fortschritte im Jonglieren macht, freut sich über diesen Erfolg, ohne dass es eine Bestätigung von außen braucht. Lernen ist mit Idealismus und Einsatzfreude verbunden und wird so völlig anders erlebt als das beispielsweise in der Schule der Fall ist. Zuletzt hat das Kind noch die Möglichkeit, sein Können in der Manage unter Beweis zu stellen. Im Circus kann jedes Kind etwas, wofür es Anerkennung in Form von Applaus bekommt; und das ist sehr wichtig.



Ein Projekt nicht nur für Kinder

Der CIRCUS BLAMAGE bezieht Menschen mit Behinderung ein. Der behinderte Mensch ist durch den Ausfall eines oder mehrerer Sinne oder Teilbereiche stärker als andere auf ganzheitliches Lernen angewiesen.



Durch Musik, Farben und Bewegung wird er zum Mittun angeregt. Im Circus steht dann nicht seine Behinderung im Vordergrund, sondern seine besonderen Fähigkeiten, mit denen er oft die Möglichkeiten Nicht-Behinderter übertrifft.



Im CIRCUS BLAMAGE haben Menschen mit Behinderung die Möglichkeit mit Nicht-behinderten in Kontakt zu kommen. Ziel der Circusarbeit mit diesen Menschen ist es, sie in die einzelnen Nummern so zu integrieren, dass sowohl das Publikum als auch die Artisten dies als Bereicherung erleben.

CIRCUS BLAMAGE auf Pellworm - eine Insel steht Kopf!

Pellworm, August 1989 - Clowns durchstreiften die Nordseeinsel, verteilten Handzettel, hängten Plakate auf und machten fleißig Mundpropaganda. Die jungen Artisten waren Hauptgesprächsthema; sogar der Unterricht in der Inselschule fiel aus, damit die Kinder die Vorstellung besuchen konnten. Aber bevor sich der Vorhang das erste Mal öffnete, musste ein Name gefunden werden. Doch niemand hatte einen geeigneten Vorschlag, bis Alex Barky aus Kleinwallstadt sagte: „Das wird doch eh alles eine einzige Blamage!“. „Blamage“ gefiel den anderen Kindern so gut, dass der Name „Circus Blamage“ geboren war. Am Freitag, den 1. September war es dann so weit: Nach zwei Wochen Training gab der CIRCUS BLAMAGE seine Premierenvorstellung. Das Publikum war begeistert, die Darbietungen der fünfzig Künstler im Alter von neun bis dreizehn Jahren hatten alle Erwartungen übertroffen.

Zwei Monate später hieß es wieder "Manege frei!" für den CIRCUS BLAMAGE. Die Vorstellung im Landkreis Miltenberg, vor vierhundert Zuschauern, war ein Riesenerfolg. Klar, dass der CIRCUS BLAMAGE weiter bestehen musste!



CIRCUS BLAMAGE weckt bei Kindern Artistenträume!

Im August 1990 schlug der Circus ein geliehenes Zelt in Höchberg auf. Zum ersten Mal arbeiteten die jungen Artisten in einem echten Chapiteau. Der Kinder- und Jugendcircus bekam dadurch ein professionelles Gesicht. Zwei Wochen Training wurden aufgelockert durch einen Besuch beim Circus Fliegenpilz, ein Kinder-Kulturfest, ein Variétéprogramm und abgeschlossen mit zwei ausverkauften Vorstellungen des CIRCUS BLAMAGE. Erstmals wirkten auch Erwachsene mit geistiger Behinderung im Programm mit.



Im Jahr 1991 spielten die jungen Artisten ihr Programm 14-mal und erreichten damit fast 5000 Zuschauer. Höhepunkt des Jahres war das zweiwöchige Gastspiel des CIRCUS BLAMAGE in Lindau am Bodensee. Neben vier Vorstellungen des CIRCUS BLAMAGE fanden im Zelt Vorstellungen des Circus Liberta, des Circus Frosch und eine Variétévorstellung statt.

1992 standen Gastspiele in Erlenbach am Main, Volkach, Nürnberg, Bürgstadt, Sulzbach, Winterhausen und beim internationalen Kinder- und Jugendcircusfestival in Hannover auf dem Programm.

CIRCUS BLAMAGE - es geht weiter!

Um die weitere Existenz des Circus abzusichern, gründeten Eltern, Teilnehmer, Mitarbeiter und Freunde im April 1993 den Förderverein Kinder- und Jugendcircus BLAMAGE. Der Circus gastierte in diesem Jahr mit dem Thema **"Eine Reise durch die Zeit"** in Ochsenfurt, Bad Tölz und Kleinwallstadt.



CIRCUS BLAMAGE feiert seinen fünften Geburtstag und der zehnte ist in Sicht!

1994 feierte der CIRCUS BLAMAGE in Höchberg seinen 5. Geburtstag mit Gastspielen von Circus Luna, der Black Velvet Band, Puppkes Circus und natürlich eigenen Vorstellungen unter dem Thema **"Orientalischer Circus"**. Außerdem standen Gastspiele in Miltenberg, Rottendorf und Leidersbach an.

Im Jahr 1995 gastierte der Circus mit dem Thema **"Ein alter Circus Direktor erzählt"** in Kürnach und Großwallstadt.



1996 wurde der „Förderverein Kinder- und Jugendcircus BLAMAGE e. V.“ zum „Kinder- und Jugendcircus BLAMAGE e.V. - ein Circus von Kindern und Jugendlichen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.“ Das Thema **"Verirrte Clowns"** wurde in Wörth, Erbshausen, Bamberg und in Erlenbach am Main in der Frankenhalle vor 500 Zuschauern präsentiert.

In Trennfurt am Main, Bad Tölz, Neumarkt in der Oberpfalz und Großheubach stand 1997 das Programm unter dem Thema **"Hotel Blamage"**. In Neumarkt gab es auch erstmals zu einigen Nummern Livemusik von Artisten des CIRCUS BLAMAGE.

Neue Ideen beim CIRCUS BLAMAGE

Das Jahr **1998** brachte dem CIRCUS BLAMAGE viele neue Erfahrungen. Noch bevor die Saison begann wurde der CIRCUS BLAMAGE nach Frankreich zum Europafest in Calvados eingeladen.

Das Programm in den Pfingstferien begann mit einer weiteren Neuerung. In der ersten Woche fand eine Teamerschulung statt. Die Kinder, die tagsüber zur Schnupperwoche kamen, wurden von Jugendlichen trainiert, die früher selbst als Teilnehmer beim CIRCUS BLAMAGE mitgefahren sind und in dieser Woche eine Ausbildung zum Teamer erhielten.

In der folgenden Ferienwoche liefen zeitgleich zwei Projekte: In Erlenbach am Main fand ein "ganz normales" Pfingstcamp statt und die Teilnehmer entschieden sich für das Thema: "**Werbung**". Parallel waren 12 Jugendliche in Freiburg und nahmen in Vertretung des CIRCUS BLAMAGE am dortigen 7. internationalen Kinderzirkustreffen teil.



In den Sommerferien fand neben den zwei üblichen Sommerfreizeiten in Mellrichstadt in der Rhön und Neumarkt in der Oberpfalz erstmals ein spezielles Jugendprojekt statt. Dieses wurde von den 14 Teilnehmern schon seit Februar mitorganisiert. Bei diesem

Projekt waren die Artisten ohne Circuszelt unterwegs und präsentierten sich in verschiedenen Ortschaften am Bodensee bei Straßenauftritten. Eine völlig neue Erfahrung und auch Herausforderung - der Bezug zum Publikum musste spontan und flexibel hergestellt werden, je nach Auftrittsort, Wetter, Uhrzeit und Mentalität des Publikums musste das Programm neu gestaltet werden.



Das Nachtreffen in Elsenfeld bildete mit drei ausverkauften Vorstellungen wieder einen gelungenen Jahresabschluss.

10 Jahre CIRCUS BLAMAGE

Das Jahr **1999** war für den CIRCUS BLAMAGE von besonderer Bedeutung. Das Nachtreffen sollte ein großes Fest zum 10-jährigen Jubiläum des Circus werden.

Noch im Winter wurden die ersten Blamagler aktiv. Eine Gruppe Jugendlicher traf sich, um gezielt ein Auftrittsprogramm für externe Veranstaltungen einzustudieren, da es immer mehr Anfragen für Auftritte bei Festlichkeiten gab. Ein Programm für die Miltenberger und eines für eine Würzburger Gruppe wurde erarbeitet.

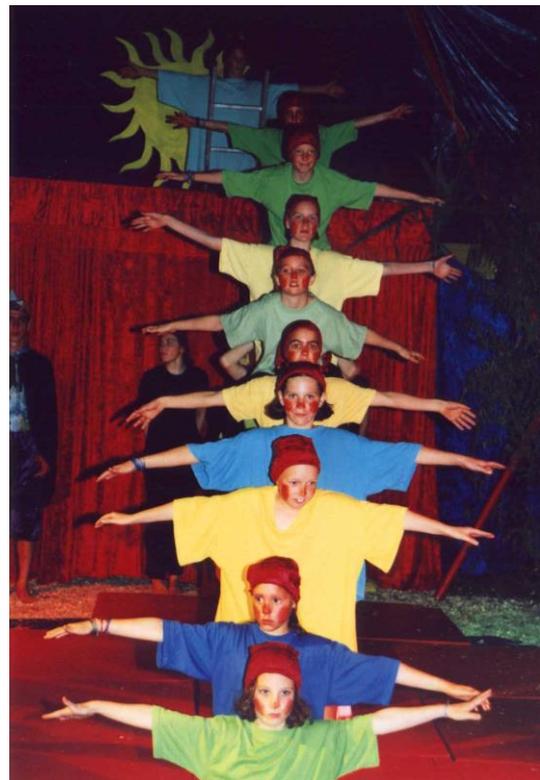
Während der Pfingstfreizeiten schrieben die Teilnehmer in Leidersbach verschiedene Beiträge für die Festzeitschrift, die zum Jubiläum herausgegeben wurde. Das Thema für die Saison trug den Namen "**Reise durch verschiedene Länder**".

Während der beiden Sommercamps in Fladungen in der Rhön und in Alzenau liefen die Vorbereitungen zur Galavorstellung am Jubiläumswochenende, die hauptsächlich von Teamern des CIRCUS BLAMAGE gestaltet wurde.

Der Höhepunkt des Jahres war das Jubiläumswochenende mit einem vielfältigen Programm in Elsenfeld. Freitagabend spielte die Black Velvet Band Irish Folk im Circuszelt. Am Samstag- und Sonntagnachmittag gaben alle Teilnehmer des Nachtreffens (ca. 80 Kinder) eine Vorstellung. Am Samstagabend fand die vierstündige Galavorstellung "10 Jahre CIRCUS BLAMAGE" statt, an der auch Gäste aus dem Circus Wibbelstetz aus Köln beteiligt waren. Im Circuszelt des Circus Frosch war die Restauration mit einer Fotoausstellung aufgebaut. Außerdem fand dort am Sonntagvormittag der Jazz-Frühshoppen mit Versteigerung des Blamagequilts aus Stoffresten der Blamagekostüme statt.

Die 12. Saison

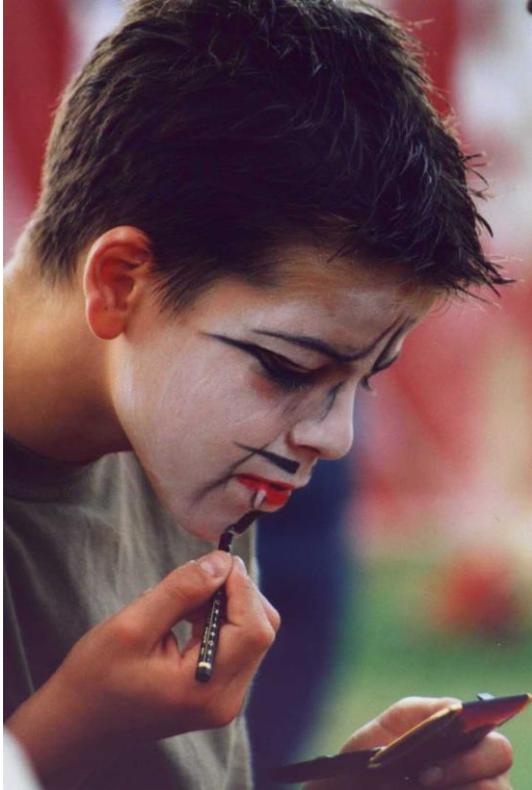
Nach dem turbulenten Jubiläumsjahr **1999** gastierte der CIRCUS BLAMAGE im Jahr **2000** in Collenberg, Geroldshausen, Alzenau und Großwallstadt. In den Pfingstferien fand in der ersten Woche im Rahmen des Schnupperkurses wieder eine Teamerschulung statt. In der zweiten Woche entschieden sich die Kinder für das Jahresthema "**Mystischer Märchenwald**".



Wintercircus in Sicht



Ein Jahr später - 2001 - schlug der CIRCUS BLAMAGE sein Zelt in Kleinwallstadt, Rück-Schippach, Waldbrunn und Eisenbach auf. In den Pfingstferien fanden zwei Camps statt, in der ersten Woche entschieden sich die Teilnehmer mit knapper Mehrheit für das Jahresthema "Berufe". Beim Sommercamp I entstand die Idee des Wintercircus, der den Teamern ermöglichte, ein eigenes Programm zu gestalten.



Wintercircus 2002

Der CIRCUS BLAMAGE gastierte im Januar auf dem Weinfestplatz in Erlenbach. Ein Speisevarieté, bei dem ein Fünf-Gänge-Menü im Circuszelt serviert wurde, und zwei 2½-stündige Vorstellungen standen auf dem Programm, bei dem die Teamer ihr Können zeigen durften.



Die winterliche, tief verschneite Landschaft und eisige Temperaturen stellten alle vor eine große Herausforderung, schufen aber gleichzeitig die beste Kulisse, die man sich für einen Wintercircus vorstellen kann. Durch das gute Team und drei ausverkaufte Vorstellungen wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg.



Eine Reise ins Schlaraffenland

Für das Jahr 2002 wählten die Teilnehmer des ersten Pfingstcamps das Jahresthema „Schlaraffenland“. In dieser Saison standen Erlenbach am Main, Eisingen und Großwallstadt als Spielorte auf dem Programm.



Außerdem fand in den Osterferien erneut ein Jugendprojekt für Jugendliche ab 15 Jahren statt. Die Maßnahme wurde wieder von den Teilnehmern selbst organisiert. Mit einem vorher einstudierten Programm besuchten sie Kindergärten, Altenheime und Krankenhäuser rund um den Chiemsee.



Das Nachtreffen fand in Eisenbach statt. Aus aktuellem Anlass entschied sich der CIRCUS BLAMAGE, den Erlös dieses Nachtreffens an eine vom Hochwasser zerstörte Behinderteneinrichtung im Raum Dresden zu spenden.

2003

In diesem Jahr wurde aufgrund der großen Nachfrage ein zusätzliches Sommercamp ausgeschrieben. So konnten die jungen Artisten ihr Können in insgesamt 14 Vorstellungen zeigen, die unter dem Motto „Zeitmaschine“ standen.



Zusätzlich zu den regulären Camps wurden wieder in einer Schulung an Ostern elf neue Teamer ausgebildet. In den Osterferien fand neben der Teamerschulung auch eine Fortbildung für die „alten“ Teamer statt, die auf den Gebieten Choreographie, Maskenbildnerei, Licht- und Tontechnik und Pädagogik neue Ideen sammeln und austauschen konnten. Auf dem diesjährigen Tourplan standen Trennfurt, Laudendach, Karlstein, Mönchberg und Eisenbach.



Zum ersten Mal kam die Circusband zum Einsatz. Einige Nummern wurden von Livemusik begleitet, die mit den Kindern zusammen ausgewählt oder extra komponiert und die Woche über einstudiert wurde.

15 Jahre Circus Blamage

So viele Vorstellungen innerhalb eines Jahres gab es vom CIRCUS BLAMAGE noch nie zu sehen. Über 18-mal hieß es „Manege frei“. Die Circussaison 2004 wurde bereits an Ostern eröffnet. Zum 15-jährigen Jubiläum des CIRCUS BLAMAGE traten in zwei Vorstellungen und einer Speisevarieté-Gala die Trainer mit einem eigenen Programm auf.



Für die Kinder wurden aufgrund der guten Resonanz wieder zwei Pfingst- und drei Sommercamps angeboten. Auch die Circusband war wieder mit dabei. In Creglingen machte der Circus an Pfingsten Station, hier wurde das Jahresthema „Unter Wasser“ gewählt.



Die ersten beiden Sommercamps fanden in Dorfprozellen statt. Mit dem dritten Sommercamp begab sich der Circus auf eine längere Reise und schlug sein Zelt an der österreichischen Grenze in Burghausen auf.

Mitte September war der CIRCUS BLAMAGE beim Jubiläumsfest der Brauerei Faust in Miltenberg mit sieben Vorstellungen an einem Wochenende zu sehen. Hier wurden Highlights des Jahres präsentiert. In den Herbstferien fuhren die älteren Teilnehmer im Rahmen eines Jugendprojektes nach Nürnberg und traten in Kindergärten, Seniorenheimen und auf der Straße auf.



Das Nachtreffen in Eisenbach bildete wieder den Abschluss des Jahres. Als Neuerung gab es diesmal keine Vorstellung, so hatten Kinder und Teamer viel Zeit, sich über das zurückliegende Circusjahr auszutauschen und die kommende Saison in Angriff zu nehmen.



2005 hebt der CIRCUS BLAMAGE ab

Das Jahresthema des CIRCUS BLAMAGE hieß „Flughafen“. Rund um dieses Thema entstanden wieder in zwölf Vorstellungen spannende, witzige und atemberaubende Nummern und Geschichten.



Die Pfingstcamps fanden in Amorbach statt und die Sommercamps in Kleinwallstadt und Reichenberg im Landkreis Würzburg.



Aufgrund der guten Resonanz im Jahr zuvor wurde das neue Konzept für das Nachtreffen im Oktober beibehalten. Es wurde ein Wochenende mit allen Artisten des vergangenen Jahres gestaltet. Als Neuerung wählten alle Kinder zusammen das Jahresthema für die nächste Saison: „Die vier Jahreszeiten“.



Frühling, Sommer, Herbst und Winter...



Das Circusjahr 2006 begann für die älteren Teilnehmer bereits in den Osterferien mit einem Jugendprojekt in Augsburg, das wie schon in den Jahren zuvor von den Teilnehmern selbst vorbereitet wurde. An Pfingsten stand das Zelt des Circus Blamage zwei Wochen in Kleinrinderfeld im Landkreis Würzburg. In der ersten Woche begleitete wieder die Circusband das Programm.



In den beiden Sommercamps in Erlenbach am Main wurden neue Circustechniken ausprobiert und eine Leiternummer feierte in der Manege Premiere. In den vier Vorstellungen konnte ein Besucherrekord verzeichnet werden, alle Vorstellungen waren restlos ausverkauft. Das dritte Sommercamp fand in Sulzbach bei Aschaffenburg statt. Zum Abschluss des Circusjahres trafen sich alle Artisten diesmal in Elsenfeld (Rück), um das Jahresthema der kommenden Saison zu finden. Die Wahl fiel auf „Großstadt“.

Abenteuer in der großen Stadt

Die Saison **2007** startete in einem neuen Circuszelt in den Osterferien in Freudenbach mit zwei Teamerschulungen. In den Kursen mit Kindern der Creglinger Schule wurden von einem Schulungsteam 20 neue Trainer ausgebildet. Zum Jahresthema „**Großstadt**“ waren vier Vorstellungen zu sehen.



In den Pfingstferien konnten die jungen Artisten in zwei Camps mit vier Vorstellungen ihr Können in Erlenbach am Main zeigen. Zum ersten Mal gastierte der CIRCUS BLAMAGE für die Sommercamps I und II in Sommerau neben dem Fußballplatz. Zwei unterschiedliche Programme begeisterten das Publikum. Das dritte Sommercamp fand in Erdbach im Landkreis Creglingen statt.



Zum Nachtreffen fanden sich über 130 Artisten der vergangenen Saison in der Turnhalle in Rück ein. In gemeinsamen Workshops wurde unter anderem eine Jahreszeitung gestaltet und das Thema des nächsten Circusjahres gewählt. Die Wahl fiel auf „**Urlaub**“.



Am Ende des Circusjahres waren die älteren Teilnehmer im Rahmen eines Jugendprojektes während der Herbstferien in Passau unterwegs und zeigten mit kleinen Auftritten in Altenheimen, Kindergärten, Jugend-Einrichtungen und auf der Straße ihr Können.



Urlaub im CIRCUS BLAMAGE

Als Einstieg in die 20. Circussaison fand in der ersten Osterferienwoche eine vereinsinterne Fortbildung für die Trainer in Kleinwallstadt statt. In der zweiten Ferienwoche wurde erstmals ein Jugendcamp speziell für ältere Teilnehmer zwischen 14 und 16 Jahren angeboten mit einem Konzept, das speziell auf die Jugendlichen abgestimmt war. Zwei ausverkaufte Vorstellungen bildeten den Abschluss dieser Woche.



In den Pfingstferien wurde das rotweiße Zelt in Amorbach im Schwimmbad aufgeschlagen. In vier Vorstellungen wurden die Zuschauer mit in den **Urlaub** genommen und konnten auf einem Kreuzfahrtschiff Passagier sein. Die ersten beiden Sommercamps fanden in Kleinheubach am Sportplatz statt. Auch hier wurden vier Vorstellungen gezeigt, für die das Circuszelt sogar in einen Campingplatz umgestaltet wurde.



Für das dritte Sommercamp reiste der CIRCUS BLAMAGE zum zweiten Mal nach Münster bei Creglingen und schlug sein Zelt wieder am idyllisch gelegenen Münstersee auf. Zwei Vorstellungen bildeten hier den Abschluss der Circuswoche, diesmal wieder mit der Circusband.



Zum Ausklang des Jahres fand das Nachtreffen in Schippach statt. Als besonderer Event wurde an diesem Wochenende ein CIRCUS BLAMAGE Geburtstagskalender gestaltet.



Jubiläumssaison 2009

In der turbulenten Geburtstagssaison gastierte der CIRCUS BLAMAGE bereits in den Osterferien in Karlstein, wo in der zweiten Ferienwoche wieder ein Jugendcamp stattfand.



Für die Pfingst- und Sommercamps schlug der CIRCUS BLAMAGE sein Zelt in Rück-Schippach und Großwallstadt auf. Natürlich war das diesjährige Jahresthema „Jubiläum“.

Während den Camps war die Vorfreude auf das 20-jährige Jubiläum immer deutlich zu spüren.



In der vorletzten Sommerferienwoche war es dann endlich so weit. 90 Kinder und Jugendliche und über 20 Trainer trafen sich zum großen Jubiläumscamp. Vier Tag wurde fieberhaft für die Galavorstellungen geprobt.

In drei ausverkauften Vorstellungen mit einem einzigartigen Programm bestehend aus Nummern von Kindern und Trainern wurde der 20. Geburtstag des CIRCUS BLAMAGE gebührend gefeiert. Es war für alle Teilnehmer eine unvergessliche Zeit.



Volles Programm Circus Blamage 2010

In den Osterferien startete das Circusjahr mit einer Teamerschulung in Creglingen/Freudenbach. In den zwei Ferienwochen wurden insgesamt 22 neue Trainer ausgebildet. Das Motto dieser beiden Wochen war **Ägypten**; vier Vorstellungen waren in den Osterferien zu diesem Thema zu sehen.



Das Jahresthema des Circus wurde in diesem Jahr von den Trainern entworfen. Es handelte sich um eine Fortsetzungsgeschichte mit dem Titel „**Auf der Suche nach dem verlorenen Puzzle**“. Auf einer großen Landkarte wurden 12 verschiedene Fantasieländer aufgemalt. Jedes Camp durfte sich nun zwei Länder aussuchen, die es thematisch bereist und nach den verlorenen CIRCUS BLAMAGE-Puzzleteilen sucht. Am Ende des Jahres sollte das Puzzle dann wieder komplett sein.

An Pfingsten führte es den Circus Blamage nach Niedernberg. Hier wurde auf dem Jahrmarkt, in den Erdhöhlen, im Weltraum und bei Hempels unterm Sofa nach den Puzzleteilen gesucht.



Im Sommer gastierte der Circus für zwei Wochen in Mömlingen und eine Woche in Karlstein. Unter anderem wurde hier in der Farbenwelt, im Wolkenschloss, bei den Erfindern oder in der Großmarkthalle nach Teilen des Puzzles gesucht. Zum Glück waren am Ende des Jahres wieder alle Teile des großen CIRCUS BLAMAGE-Puzzles da.



Zum Abschluss des Jahres trafen sich über 50 Trainer auf dem Volkersberg in der Rhön zu einem Team-Wochenende. Hier wurden unter anderem Ideen und Visionen für die kommenden Circusjahre gesammelt und geplant. Es wurde trainiert und mit einem Ausflug in den Klettergarten der Teamzusammenhalt gestärkt.

Eine Flaschenpost auf Reisen

Mit einem Jugendcamp für Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren begann die Circussaison in Oberrimbach im Landkreis Creglingen. Wie schon in den Jahren zuvor wurde diese Woche konzeptionell auf die älteren Teilnehmer abgestimmt.



Mit der Planung und Durchführung eigener Projekte konnten sich die Teilnehmer während der Campwoche mit einbringen. So wurde beispielsweise das Jahresthema „**Flaschenpost**“ von den Jugendlichen gewählt. In allen folgenden Campwochen des Jahres wurde dieses Thema von einer Gruppe Jugendlicher den Kindern mit einem Spieleabend vorgestellt. Zwei Vorstellungen, zu denen sogar ein Shuttle-Bus aus dem Landkreis Miltenberg organisiert wurde bildeten den Abschluss der Woche.



In der zweiten Osterferienwoche veranstaltete der CIRCUS BLAMAGE in Kooperation mit der Aktion „Herzenssache“ des SWR ein Projekt mit Creglinger Kindern. Unter dem Motto „Circus Spaß für Jedermann“ waren zwei Vorstellungen zu sehen.

An Pfingsten stand das Zelt zwei Wochen in Sulzbach am Grillplatz. Im Sommer war der Circus zum ersten Mal in Miltenberg zu Gast. Neben dem Hallenbad wurde das Zelt aufgeschlagen und begeisterte die Zuschauer in vier Vorstellungen.

Das dritte Sommercamp fand in Erlenbach statt - diesmal aber nicht wie gewohnt auf dem Weinfestplatz, sondern neben der TVE Halle.



In diesem Jahr machte sich der CIRCUS BLAMAGE in den Herbstferien auf eine weite Reise - es ging nach München/ Unterhaching. In Zusammenarbeit mit der dort ansässigen Lebenshilfe Einrichtung für Kinder fand ein Circusprojekt statt. Mit 26 behinderten und 16 nichtbehinderten Kindern aus dem Landkreis wurde eine Circuswoche veranstaltet. Insgesamt 18 Trainer waren dabei und gestalteten diese unvergessliche Circuswoche mit.

Der Circus Blamage wächst

Mit dem Beginn der Saison 2012 starteten 22 Jugendliche in ihr Ausbildungsjahr zum Circustrainer. Von insgesamt 11 erfahrenen Circuspädagogen des CIRCUS BLAMAGE wurden sie in zwei Intensivwochen in Waldmannshofen (Creglingen) während der Osterferien geschult und auf die Arbeit im CIRCUS BLAMAGE vorbereitet. Die Ausbildungswoche wurde, wie auch die Jahre zuvor, in Kooperation mit mehreren Schulen (u.a Haupt- und Realschule Creglingen, Taubertalschule und Kraft zu Hohenlohe Schule Weikersheim) durchgeführt. Durch die Teilnahme an einer Vertiefungswoche im Rahmen eines Circuscamps zusammen mit erfahrenen Trainern konnte das Erlernte umgesetzt und gefestigt werden. Erstmals in der Geschichte des Circus absolvierte auch ein Jugendlicher mit geistiger Behinderung die Ausbildung zum Circustrainer. Alle Jugendlichen konnten ihre Ausbildung mit Erfolg abschließen und gehören nun zum mittlerweile fast 80 Personen umfassenden Trainerkreis des CIRCUS BLAMAGE.



In den Pfingstferien schlug der CIRCUS BLAMAGE seine Zelte in Großheubach neben der Schule auf. Hier waren vier Vorstellungen zum Jahresthema „Afrika“ zu sehen, das bereits im Januar bei der Mitgliederversammlung von allen anwesenden Mitgliedern gewählt wurde.

Ende Juli bot der CIRCUS BLAMAGE interessierten Eltern die Möglichkeit, für einen Tag Artist zu sein. 40 Erwachsene übten mit Trainern des Circus und staunten nicht nur über ihre eigene Leistung. Am Ende des Tages wurde das Erlernte in einer kleinen Vorstellung der Trainingsgruppe präsentiert.



Zu Beginn der Sommerferien fanden erstmals alle drei Sommercamps direkt nacheinander statt. In Erlenbach am Main konnten in sechs Vorstellungen insgesamt 135 junge Artisten bewundert werden.

Als Abschluss der erfolgreichen Circussaison trafen sich ca. 70 Trainer zu einem Teamwochenende auf dem Volkersberg (Rhön). Bei verschiedenen Aktionen, Workshops und Teambuilding-Events wurde ein Wochenende lang kreativ und intensiv die kommende Circussaison vorbereitet.



Alles Schrott?

Für die Saison 2013 wurde in der Mitgliederversammlung im Januar das Jahresthema „**Schrottplatz**“ gewählt.

Noch vor den ersten Camps hatten die Teamer die Möglichkeit, sich an mehreren Wochenenden bei Fortbildungskursen, die von erfahrenen Trainern geleitet wurden, in verschiedenen Circusdisziplinen weiterzubilden und ihre Kompetenzen auszubauen.



In den Osterferien fanden das Ostercamp und das Jugendcamp statt. Insgesamt vier Vorstellungen standen in Karlstein auf dem Programm.

In den Pfingstferien war der CIRCUS BLAMAGE in Dorfprozelten zu Gast. Die jungen Artisten begeisterten das Publikum hier ebenfalls in vier Vorstellungen.



Im Sommer stand das rot-weiße Circuszelt für drei Wochen in Trennfurt neben dem Schwimmbad. Hier fanden die Sommercamps des CIRCUS BLAMAGE mit insgesamt sechs Vorstellungen statt.

Zum ersten Mal war in einer der Wochen ein Kind mit Körperbehinderung dabei.



Im Oktober fand nach 2008 wieder ein Nachtreffen statt. Über 100 Artisten der vergangenen Saison trafen sich in Rück/Schippach, um einen gemeinsamen Tag mit verschiedenen Workshop-Angeboten zu erleben.

Zum Abschluss des Circusjahres gastierte der CIRCUS BLAMAGE, wie schon 2011, in Unterhaching und führte ein inklusives Circusprojekt für Kinder aus München und Umgebung durch.



Neben der Planung und Veranstaltung der Camps prägte auch das anstehende 25-jährige Jubiläum des CIRCUS BLAMAGE im kommenden Jahr die laufende Saison 2013. Der neu einberufene Festausschuss sammelte in mehreren Sitzungen viele kreative Ideen für das Jubiläum im September 2014 und plante ihre Umsetzung.

25 Jahre Circus Blamage – die Saison

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen unseres 25-jährigen Jubiläums. Der einberufene Festausschuss traf sich auch in der Winterpause regelmäßig und so nahm die Planung der Jubiläumswoche Anfang September immer konkretere Formen an. Vorher standen aber noch die Camps an Ostern, Pfingsten und in den Sommerferien auf dem Programm. Für das Jubiläumsjahr des CIRCUS BLAMAGE wurde bereits beim Nachtreffen 2013 von allen Teilnehmern das Jahresthema gewählt: „Hänsel, Gretel & Co, heute einmal so“.



Die erste Station des CIRCUS BLAMAGE in diesem Jahr war Creglingen. Hier fanden die beiden Ostercamps statt. Insgesamt vier Vorstellungen faszinierten das Publikum.



An Pfingsten stand das Circuszelt in Kleinheubach. In der ersten Ferienwoche fand ein Jugendcamp für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren statt, in der zweiten Woche das Pfingstcamp II. Beide Wochen wurden mit begeisternden Vorstellungen beendet. Während dieser beiden Wochen wurde schon an der Dekoration für die Jubiläumswoche gearbeitet. Auch einige Trainer nutzten die Gelegenheit, im Circuszelt für die Trainervorstellung, die in der Jubiläumswoche stattfinden sollte, zu üben.



Im Sommer fanden zwei Camps in Mömlingen statt. Schon damals konnten wir uns über ein Geburtstagsgeschenk zu unserem 25-jährigen Jubiläum freuen: einen eigenen Dusch- und Toilettenwagen mit barrierefreiem Zugang, der auch Kindern, die im Rollstuhl sitzen, die Teilnahme an unseren Camps ermöglicht. Die Anschaffung des Wagens konnte rein über Spenden finanziert werden.



25 Jahre Circus Blamage – das Jubiläum

Die Jubiläumswoche Anfang September feierten wir in Erlenbach am Main auf dem Weinfestplatz. 126 Teilnehmer und bis zu 70 Trainer und Helfer erlebten eine einzigartige Circuswoche. Es wurde vier Tage lang fleißig für die zwei Jubiläumsvorstellungen am Freitag trainiert.



Die Schirmherrschaft für das Jubiläum wurde von der bayerischen Landtagspräsidentin Barbara Stamm übernommen. Sie war beim feierlichen Festakt persönlich anwesend, durfte die riesige Geburtstagstorte in Form eines Circuszeltens anschneiden und ließ sich in der zweieinhalbstündigen Premierenvorstellung von den jungen Artisten begeistern.



Am Samstag zeigten dann die Trainer in zwei Vorstellungen ihr Können. Alle vier Vorstellungen dieser Jubiläumswoche waren schon lange im Voraus ausverkauft. Ein unerwarteter, weiterer Höhepunkt des Jahres sollte aber im Dezember noch folgen.



Der Circus Blamage wurde für seine aktive, kreative, inklusive, aber auch nachhaltige Arbeit mit dem Bürgerkulturpreis des bayerischen Landtags ausgezeichnet. Zur Verleihung des Preises waren wir mit über 40 Kindern und Trainern in München und gestalteten gleichzeitig das Rahmenprogramm mit einer Clown- und einer gemischten Akrobatiknummer.

